



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft

Medienmitteilung vom 21. August 2007

Bericht zur Fluglärmbelastung 2006

Die Regierungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben den Fluglärmbericht 2006 zu Händen der Kantonsparlamente verabschiedet. Im Jahr 2006 blieb die Zahl der Flugbewegungen praktisch konstant. Der Anteil des Sektors Süd (Schweiz) nahm leicht zu (42 Prozent aller Starts und Landungen). Im vergangenen Jahr war bemerkenswert, dass der markante Anstieg bei den Passagierzahlen (+20%) nicht zu einem Anwachsen der Bewegungen führte.

Im Jahr 2006 verzeichnete der EuroAirport mit über 4 Millionen Passagieren das bisher grösste Fluggastaufkommen in seiner Geschichte. Das Passagieraufkommen stieg damit um über 20% an (im Vorjahr 3.3 Millionen). Aus Umweltsicht betrachtet ist positiv, dass die Flugbewegungen gar leicht zurückgingen. Grund hierfür ist, dass weiterhin grössere Maschinen eingesetzt werden und gleichzeitig die Auslastung der Flugzeuge gestiegen ist.

Die Fluglärmimmissionen betreffen weiterhin primär die Gebiete im Norden (53% aller Bewegungen) und den Süden (42% aller Bewegungen) des Flughafens. Entgegen dem generellen Trend haben die Nachtflugbewegungen zugenommen (14% gegenüber dem Vorjahr). Wie schon im vergangenen Jahr zeigt die verstärkte Bedienung der Tagesrandstunden Auswirkungen. Der Anteil der Bewegungen in der Kern-Sperrzeit (24 - 05 Uhr) nahm jedoch um 4% ab.

Der Anteil der Südlandungen reduzierte sich im letzten Jahr auf 3.6%. Dies entspricht durchschnittlich rund 3 Südlandungen pro Tag. Diese Entwicklung bestätigt die Aussagen, die im Rahmen des Projekts ILS 34 gemacht wurden: Im langjährigen Vergleich schwankt der Südlandeanteil zwischen rund 2% und 8.5% und hängt in erster Linie von den unterschiedlichen Wetterbedingungen ab.

Der Weststart-Anteil liegt etwas höher als im Vorjahr bei 7.8% (Vorjahr 5.9%). Damit wurde die im Zusammenhang mit dem Beschluss zur Verlängerung der Ost-West-Piste vorgesehene Quote wiederum nicht erreicht. Für die beiden Regierungen ist diese Entwicklung nicht befriedigend, wenngleich ihnen bewusst ist, dass die Hauptursache die Veränderung der Flottenmixes ist (die vermehrt eingesetzten grösseren Flugzeuge können die kurze Ost-West-Piste nicht oder nur unter bestimmten Bedingungen benutzen). Die Regierungen fordern daher weiterhin, dass die Bemühungen für die verbesserte Benutzung der Ost-West-Piste fortgesetzt werden müssen.

Positiv ist für die beiden Regierungen, dass die Direktstartvereinbarung weiterhin eingehalten wird (4.4 Abflüge von Strahlflugzeugen im Tagedurchschnitt; die Höchstgrenze liegt bei 8 Abflügen).

Aufgrund des Berichts der FLK stellen die beiden Regierungen fest, dass die Fluglärmsituation am EuroAirport gegenwärtig keinen besonderen Handlungsbedarf auslöst. Den Regierungen ist es aber ein wichtiges Anliegen, dass der Flughafen mit seinen Möglichkeiten weiter darauf hinwirkt, dass in den sensiblen Nachtstunden ein bestmöglicher Schutz der Flughafenwohnerschaft erreicht wird.

Staatskanzlei Basel-Stadt, Information und Öffentlichkeitsarbeit
Rathaus, Marktplatz 9, CH-4001 Basel
Internet www.bs.ch www.medienmitteilungen.bs.ch

Telefon +41 61 267 86 54
Telefax +41 61 267 86 29
E-Mail info@bs.ch

Landeskanzlei Basel-Landschaft
Regierungsgebäude, Rathausstrasse 2, 4410 Liestal
Internet www.bl.ch

Telefon +41 61 925 50 06
Telefax +41 61 925 69 65

(ca. 2560 Zeichen)

Weitere Auskünfte

Dr. Claus Wepler
Departementsekretär
Wirtschafts- und Sozialdepartement Kanton Basel-Stadt

Telefon +41 (0)61 267 85 17

Dr. Michael Bammatter
Generalsekretär
Finanz- und Kirchendirektion Kanton Basel-Landschaft

Telefon +41 (0)61 925 52 05